

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

#### Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 14.04.2025 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 13.06.2025

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**20113-D9-0001**

**Anbau Aufwachraum**

**UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142**

Vergabenummer

Leistung

**25E0085R**

**Kabinenaufzug, Personenaufzug**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Anlage 1 Sanktionen der EU gegen Russland

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, nicht älter als 6 Monate & mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i. d. R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz, Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (Unterschrift in Textform)

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Anlage 2\_Eigenerklaerung Bezug Russland
- 
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20113-D9-0001</b>	Baumaßnahme: <b>Anbau Aufwachraum</b>
Vergabenummer: <b>25E0085R</b>	Leistung: <b>Kabinenaufzug, Personenaufzug</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.





Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin  
Postanschrift  
11014 Berlin  
Tel +49 30 18 681-16882  
Fax +49 30 18 681-516882  
BW17@bmi.bund.de  
www.bmwsb.bund.de

## Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576  
BW17-70409/2#1  
Berlin, 14. April 2022  
Seite 1 von 3

### I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

### II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

### III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

### IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

## V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

## VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen  
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022  
Formblatt für Eigenerklärungen

	Vergabenummer	Datum
	25E0085R	
Baumaßnahme <b>Anbau Aufwachraum</b> <b>UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142</b>		
Leistung <b>Kabinenaufzug, Personenaufzug</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz, Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (Unterschrift in Textform)
- Anlage 2\_Eigenerklärung Bezug Russland

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, nicht älter als 6 Monate & mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i. d. R. Handelskammer o. IHK

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

**1.4 sonstige Unterlagen**

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- 



Vergabenummer	25E0085R
---------------	----------

Baumaßnahme

**Anbau Aufwachraum****UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142**

Leistung

**Kabinenaufzug, Personenaufzug****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **in der 07 KW 2026** .
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der **07 KW 2026** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **in der 28 KW 2026** .
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der **28 KW 2026** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG**

ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG

Auf dem Areal der Universitätsmedizin Rostock, Komplex Doberaner Straße sollen auf dem Hof das OP-Gebäude um einen Aufwachsraum erweitert sowie zwischen der Augenklinik und der HNO-Klinik ein neuer, barrierefreier Haupteingang errichtet werden. Der Aufwachsraum wird, wie das OP-Gebäude, als Modulbau hergestellt, der Haupteingang konventionell in monolithischer Bauweise mit Stahl-Glasfassaden errichtet. Zusätzlich gibt es Umbaumaßnahmen im bestehenden OP-Trakt.

OP-Bereich:

Ein neu zu errichtender Aufzug. innerhalb des Gebäudes,

führt direkt aus dem Untergeschoss in das Erdgeschoss.

Neubau Haupteingang:

Für die Augen- und HNO-Klinik gibt es aktuell keine Gebäudehaupteingänge, welche barrierefrei erschlossen werden können und gleichzeitig einen Pförtner bzw. Informationspunkt zum Leiten und Verteilen von Patienten in die jeweiligen Häuser haben. Der neue Haupteingang soll als großzügig verglaster Verbinderbau zwischen HNO und Augenklinik angeordnet werden. Gut erkennbar für die Besucher der Kliniken, bildet er damit den barrierefreien Zugang zu beiden Kliniken.

Zwischen den Bestandsgebäuden soll eine neue Foyerdecke aus Stahlbeton errichtet werden.

Diese lagert auf Stahlbetonstützen auf.

Straßenseitig soll das neue Foyer mit einer Glasfassade in Pfosten-Riegelbauweise geschlossen werden.

Die Fassade ist vom Neubau statisch entkoppelt.

Der statische Nachweis ist vom Fassadenhersteller zu erbringen.

Die Bestandsgebäude sind in dem Bereich unterkellert.

Hier wird zur Lastableitung der neuen Stützenlasten, Streifenfundamente bis zur Unterkante der Bestandswände geführt.

Baugrubenherstellung

Haupteingang

Der Oberboden (ca. 30 cm) wird abgeschoben und am östlichen Rand des Baufeldes als Miete zum Wiedereinbau gelagert. Ungeeignetes Material (nichttragfähige Böden) wird abgefahren und entsorgt. An deren Stelle wird tragfähiges Material lagenweise eingebaut und verdichtet.

Flachgründungen

OP-Bereich:

Im Bereich des Aufzuges und der Treppe wird entsprechend der Vorgaben des Statikers ein Streifenfundament mit einer frostsicheren Einbindung in der vorhandenen Bodenplatte und

in den Baugrund vorgesehen.

Das Fundament besteht aus Stahlbeton entsprechend der vorliegenden Statik.

Haupteingang:

Die Gründung im erdberührten Bereich besteht aus einer Stahlbeton-Bodenplatte d=25 cm mit umlaufender Frostschräge.

Unterhalb der Bodenplatten werden eine ca. 30 cm starke Kiessandtragschicht sowie eine Magerbetonschicht als Sauberkeitsschicht eingebaut. Darüber hinaus wird eine 10 cm starke druckfeste Perimeterdämmung zwischen Sauberkeitsschicht und Bodenplatte eingebracht.

Bauwerksabdichtungen

Haupteingang:

Die Abdichtung der Gründung erfolgt nach DIN 18195-4.

Als horizontale Abdichtung wird auf die Sohlplatte eine Lage vollflächig verklebter Bitumenschweißbahn aufgebracht.

Deckenkonstruktion

Haupteingang:

Die Dachkonstruktion des Haupteingangs ist als Stahlbetonflachdecke geplant. Die Dicke beträgt 22 cm.

Seitlich werden diese Wände am Bestand verankert.

Abbruchmaßnahmen

Bestands-OP:

Die Bestandstreppe sowie die Sohle im Untergeschoss sind abzurechen. Einzelne Türen und Wände sind abzurechen.

Haupteingang:

Im Bereich des Haupteingangs sind die vorhandene Treppe inkl. Geländer, der Aufzug sowie alle

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Fußbodenbeläge abzubereiten.

**ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN KLINIKBETRIEB**

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Auf Grund des laufenden Klinikbetriebes sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die allgemeine Arbeitszeit ist auf

Montag - Freitag von 07:00 bis 18:00 Uhr zu beschränken.

Die Handlungsanweisungen der Universitätsmedizin Rostock UMR sind zu beachten.

Zusätzliche Zeiten, auch an den Wochenenden, sind in

Absprache mit dem AG zu vereinbaren.

2. Lärm- und vibrationsintensive Arbeiten sind auf ein

Mindestmaß zu beschränken und in der Zeit von 12:00 bis

15:00 Uhr zu unterlassen. Entsprechende Arbeiten sind

mind. 3 Arbeitstage vorher mit dem AG abzustimmen.

3. Vorhandene und vorgesehene bzw. gekennzeichnete

Rettungswege und die Krankenzufahrt sind jederzeit freizuhalten und dürfen nicht beschädigt werden.

4. Die Bau- und Montagestellen, Baustelleneinrichtungen usw. sind

in einem ordentlichen Zustand zu halten, einmal wöchentlich ist

eine gründliche Reinigung durchzuführen. Bei Zuwiderhandlung

hat die Bauüberwachung das Recht, ein Reinigungs-

unternehmen mit der Säuberung der Bau- und Montagestellen zu beauftragen und die anfallenden Kosten dem betreffenden

AN in Rechnung zustellen.

**HINWEISE ZU DEN VERKEHRSVERHÄLTNISSEN**

HINWEISE ZU DEN VERKEHRSVERHÄLTNISSEN

Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt ausschließlich über die Doberaner Straße.

Die Einfahrt ist eng, der Bieter hat die Möglichkeit die Situation vor Ort in Augenschein zu nehmen!

Erschwernisse und Mehraufwendungen, die sich daraus ergeben wie Straßensperrungen etc. sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Die genaue Lage ist im Lageplan dargestellt.

Feuerwehr- und Krankentransportzufahrten sowie Feuerwehr- und Krankentransportstellplätze sind generell freizuhalten.

- grundsätzlich hat der Krankenhausverkehr Vorrang!

Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen,

Parken von Kraftfahrzeugen

Das Parken auf den krankenhauseigenen Parkplätzen ist strikt untersagt.

Das Befahren der Baustelle ist nur zum Be- und Entladen bzw. in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Abstimmung und schriftlicher Freigabe durch die Bauüberwachung erlaubt.

Bei Zuwiderhandlungen erfolgt ohne Ankündigung ein Abschleppen der Fahrzeuge auf Kosten und Risiko der entsprechenden Auftragnehmer bzw. Halter. Der AN verpflichtet sich, seine Arbeitskräfte davon zu unterrichten und für die Einhaltung dieser Verpflichtung zu sorgen.

Einsatz- und Versorgungsfahrzeuge dürfen keinesfalls behindert werden.

Die interne Organisation der Baustelleneinrichtung und Zwischenlagerung von Materialien sind mit der örtl. Bauleitung abzustimmen.

Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen

Der Auftragnehmer hat für den Transport seiner Materialien selbst zu sorgen. Bauseits werden dazu keine Aufzüge oder Hebezeuge zur Verfügung gestellt.

Lage, Art und Anschlusswert Wasser, Energie und Abwasser

Die für die Ausführung der Arbeiten erforderlichen Anschlüsse werden für die Baustellenbereiche zur

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Verfügung gestellt, es dürfen nur diese Anschlüsse verwendet werden!

Der AN ist verpflichtet für alle eingesetzten elektrischen Baugeräte entsprechende jährliche Geräteprüfungen nachzuweisen. Es muss in jedem Fall vermieden werden, dass Kurzschlüsse oder Überspannungen durch eingesetzte Baugeräte auftreten.

Besondere Vorgaben für die Entsorgung von Abfall  
Abfälle sind grundsätzlich zu vermeiden. Die geringen Platzverhältnisse der Baustelle sind bereits bei der Bestellung, den Liefermengen, der Anlieferung und Verpackungen zu berücksichtigen.

Abfälle sind generell getrennt zu sammeln und täglich von der Baustelle zu entsorgen. Das getrennte Sammeln in Containern über mehrere Tage ist nur nach schriftlicher Freigabe durch die Bauüberwachung zulässig.

Ausnahmen von diesen Festlegungen kann in Einzelfällen nach Anmeldung bei der Bauüberwachung durch diese geprüft und schriftlich genehmigt werden.  
Da die Bauarbeiten während des laufenden Patienten- und Personenverkehrs stattfinden, sind alle Arbeitsstellen auf dem Krankenhausgelände wirkungsvoll abzuschirmen und ständig in einem sauberen Zustand zu halten. Die Schutt- bzw. Verpackungsmaterial und sonstige Verunreinigungs beseitigung im Gebäude und auf dem Baugrundstück hat ständig zu erfolgen, spätestens jedoch nach Aufforderung durch die Bauleitung.

Sollte der AN dieser Aufforderung nach Ablauf einer Fristsetzung von 24h nicht nachkommen, ist der AG berechtigt, Dritte mit der Reinigung und Abfallbeseitigung zu beauftragen. Sämtliche damit verbundene Kosten werden zu Lasten des AN umgelegt.

Schutzgebiete oder Schutzzeiten / Arbeitszeitunterbrechungen  
Die Arbeiten werden in und neben besonders empfindlichen Klinikbereichen und OP-Bereichen ausgeführt. Zur Vermeidung von Störungen des Krankenhausbetriebes durch Baulärm sind folgende Immissionswerte einzuhalten.

Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A).

- 80 dB (A) tagsüber 6.30 - 19.00 Uhr außerhalb von Gebäuden
- 45 dB (A) tagsüber 6.30 - 19.00 Uhr innerhalb von Gebäuden
- 35 dB (A) nachts (nur in Ausnahmefällen)

Ruhezeiten: 35 dB (A) z. B 13.00 - 15.00 Uhr

In der Ruhezeit sind lärmverursachende Arbeiten und Antransporte zu vermeiden.  
Kosten für Arbeitszeitverlagerung lärm- und staubintensiver Arbeiten in Zeiten außerhalb der Mittagsruhe sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

- alle besonders lärmintensiven Arbeiten sind der Bauleitung mind. 4 Tage vor Ausführung anzuzeigen
- durch die BL erfolgt die Abstimmung mit dem AG zur terminlichen Einordnung der betreffenden Leistungen
- die betreffenden Bauleistungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung durch den AG auszuführen

Besondere Erschwernisse während der Ausführung

Während der Bauphase läuft der Klinikbetrieb auf dem gesamten Gelände der UMR weiter - auch in den der Baustelle direkt benachbarten Räumen.

Aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zu den Bestandsgebäuden haben sich alle Baumaßnahmen dem Klinikbetrieb unterzuordnen. Die Baustellenordnung ist strikt einzuhalten. Sie wird, ebenso wie die Brandschutzordnung und der SIGE-Plan, Bestandteil des Vertrags zwischen Bauherr und Auftragnehmer.

#### ANLAGENVERZEICHNIS

VE 3.06.1 - AUFZUGSANLAGEN

Das vorliegende Leistungsverzeichnis beinhaltet folgende Gewerke:

Gewerk                      69\_      Aufzugsanlagen

Anlagen:  
Leistungsverzeichnis

Lageplan

K1816 AR SN50LA \_LAGEPLAN BAUSTELLENEINRICHTUNG

Grundrisse :

Teil Bereich A \_ M 1:50

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

K1816 AR SN5A01 GRUNDRISS UNTERGESCHOSS - BEREICH A

K1816 AR SN5A00 GRUNDRISS ERDGESCHOSS - BEREICH A

K1816 AR SN5A10 GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS - BEREICH A

Teil Bereich B \_ M 1:50

K1816 AR SN5B01 GRUNDRISS UNTERGESCHOSS - BEREICH B

K1816 AR SN5B00 GRUNDRISS ERDGESCHOSS - BEREICH B

K1816 AR SN5B10 GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS - BEREICH B

Schnitt:

K1816 AR SN50AA SCHNITT A-A

K1816 AR SN50BB SCHNITT B-B

Ansicht:

KK1816 AR SN50AN ANSICHTEN

Details Treppen/Geländer/Aufzüge:

K1816 AR DT 5 2 02 \_Treppenraum V - OP Bereich Grundrisse

K1816 AR DT 5 2 03 \_Treppenraum V - OP Bereich Schnitte

K1816 AR DT 5 2 06 \_Aufzug Foyer Ansicht

K1816 AR DT 5 2 07 \_Aufzug Foyer Schnitte

K1816 AR DT 5 2 08 \_Aufzug Foyer Grundrisse

Statik:

P-02 Positionsplan neue Treppe und Aufzug \_2024\_07\_08 (statische Vorbemessung)

Brandschutznachweis:

240603\_MV21-049\_gepr.BSN-Brandschutznachweis

240603\_MV21-049\_gepr.Pläne-Pläne Brandschutznachweis

240603\_MV21-049\_PB-0 - Prüfbericht

**ANLAGE 1 - ERGÄNZENDE VORBEMERKUNGEN**

ANLAGE 1 - ERGÄNZUNG ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Baustromanschluss mit entsprechenden Anschlusskästen, sowie Bauwasseranschluss werden bauseits zur Verfügung gestellt. Die anfallenden Kosten für den Verbrauch von Wasser und Strom werden dem Auftragnehmer mit 0,5% der Abrechnungssumme in Rechnung gestellt, eventuelle Beheizung der Unterkunftcontainer sind Sache des AN und in der Umlage nicht enthalten.

Für die Bauleistungsversicherung, die durch den AG abzuschließen ist, werden 0,5% der Schlussrechnungssumme einbehalten.

WERKPLANUNG

Zum Leistungsumfang gehört auch die Erstellung der Werk- und Montageplanungen. Aus dieser müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung, Bauanschlüsse inkl. aller Sonder- und Anschlussdetails der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein.

Im Falle des Zuschlags hat der Bieter mit der Erstellung der Werk- und Montageplanungen für seine Leistungen unverzüglich nach Auftragserteilung zu beginnen. Er befindet sich mit seinen Leistungen im Verzug, wenn die vollständige und prüffähige Werk- und Montageplanung dem Architekten nicht innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Auftragserteilung in 2-facher Ausfertigung zugeht.

(Hinweis Bauherr:

Ab der Zuschlagserteilung auf der Plattform sind mind. 20 Tage notwendig, um den Auftrag unterzeichnet an den AN zu übergeben.)  
 Sofern diese Frist dem geschuldeten Leistungssoll entsprechend als nicht angemessen erachtet wird, so obliegt es dem Auftragnehmer in Abstimmung mit dem Architekten innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Auftragserteilung angemessene Übergabefristen verbindlich zu vereinbaren. Die Vereinbarung neuer Fristen muss ausdrücklich schriftlich erfolgen für die Verbindlichkeit

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

genügt die zweifelsfreie Bestätigung des Architekten durch Unterschrift/Stempel.

Eine Übergabe der Werk- und Montageplanungen in elektronischer Form ist nur zulässig, sofern der Architekt dieser Variante auf schriftliche Anfrage ausdrücklich zustimmt. Für die Kalkulation ist davon auszugehen, dass diese Zustimmung nicht erteilt wird.

Der Auftragnehmer hat eigenständig den terminlichen Zusammenhang zwischen freizugebener Werk- und Montageplanung und den notwendigen Bestell-, Liefer- und Montagezeiten zu koordinieren.

Mangelhafte Werk- und Montageplanungen, die durch den Architekten begründet mit der Aufforderung zur Wiedervorlage zurückgewiesen werden, gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Dies gilt auch und insbesondere für gegebenenfalls daraus resultierende Terminverzögerungen.

69

#### AUFZUGSANLAGEN

69.1

#### BAUABSCHNITT TREPPENHAUS\_AUFZUG

##### Technische Vorbemerkungen

Technische Vorbemerkungen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur dieses Leistungsverzeichnis mit Preisen zur Bewertung zurückzugeben ist. Änderungen und nicht vorgesehene Eintragungen im Leistungsverzeichnis haben keine Gültigkeit. Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig, die Gleichwertigkeit ist durch den Auftragnehmer (AN) nachzuweisen. Eigene Lieferbedingungen des AN, die dem Leistungsverzeichnis widersprechen, werden nicht anerkannt.

Es wird großen Wert auf eine optimale Harmonisierung der einzelnen Anlagenteile gelegt. Es ist deshalb anzustreben, dass nur ein Fabrikat bzw. Hersteller für alle Aufzugskomponenten wie Antrieb, Steuerung, Regelung, Anzeigen und Bedienelemente usw. eingesetzt wird.

Vergütung

Die angebotenen Preise sind als Festpreis für die vollendete Lieferung und Montage innerhalb der vorgesehenen Ausführungsstermine zu kalkulieren.

Abnahme

Die Abnahme der Leistung findet förmlich, auf schriftlichen Antrag des AN, statt. Voraussetzung für den Antrag ist die erfolgte Abnahme der Anlage durch eine zugelassene Überwachungsstelle sowie die vollständige Beseitigung der durch den AN zu vertretenden, zertifizierungsrelevanten Mängel.

Mängelansprüche

Der AN übernimmt für die Dauer von 24 Monaten nach Fertigstellung der Anlage die Gewährleistung der Ausführung. Beim Abschluss eines geeigneten Wartungsvertrages verlängert sich die Gewährleistung auf 60 Monaten (VOB). Er verpflichtet sich, alle Teile zu ersetzen, die aufgrund mangelhafter Konstruktion oder vorzeitigem Verschleiß in diesem Zeitraum unbrauchbar werden. Ausgenommen sind alle Teile, die mutwillig und durch unsachgemäße Handhabung zerstört werden.

Bei Verlängerung der Gewährleistung auf 60 Monate durch den Abschluss eines geeigneten Wartungsvertrages sind auch Kosten für Verschleißteile, für die Montagestellung bei TÜV-Abnahme und für die Beseitigung von Störungen, welche nicht im Gewährleistungsrahmen enthalten sind, einzurechnen.

Sicherheitsleistung

Für die Dauer der Gewährleistung werden von der Schlussrechnung 5 % des Auftragswertes als Sicherheit einbehalten. Dieser Betrag kann durch eine Gewährleistungsbürgschaft abgelöst werden.

Arbeitssicherheit

Der AN ist für die Einhaltung der UVV verantwortlich. Das Personal des AN hat beim Betreten der Baustelle und während der Arbeiten ständig die erforderliche, persönliche Schutzausrüstung wie Helm oder Sicherheitsschuhe usw. zu tragen. Zuwiderhandlungen werden mit Baustellenverbot geahndet.

Schallschutz

Schallschutz ist entsprechend der VDI-Richtlinien 2566 Blatt 2 auszuführen, soweit diese die Leistungen des AN betreffen. Es wird besonderer Wert auf die Verwendung hochwertiger, lärmindernder Bauteile und Komponenten gelegt. Auflager auf den Schachtwänden und in Nischen, die Körperschall übertragen könnten, werden nicht ausgeführt.

Vorschriften und Angebotsgrundlagen

Zu berücksichtigen ist jeweils die neueste Fassung:

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Maschinenrichtlinie MD 2006/42/EG
- Europäische Aufzugsrichtlinie (95/16/E)
- Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen EN 81
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Gesetz zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMVG)
- relevante VDE-Bestimmungen
- relevante VDI-Richtlinien
- relevante DIN-Normen
- Unfallverhütungsvorschriften
- Bauordnung des Bundeslandes
- bauaufsichtliche Auflagen

Die Anlagen werden in trockenen Räumen betrieben (Raumarten entsprechend VDE 0100).

Einspeisendes Netz, 3 \* 400 VAC/N/PE 50 Hz. Schutzmassnahme VDE 0100, durch Nullung mit getrenntem Schutzleiter. Bauseits wird eine allstromsensitive Fehlerstrom Schutzzeineinrichtung (RCD Typ B) vorgesehen.

Die Leistung des AN umfasst sämtliche Arbeiten, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage erforderlich sind. Weiterhin ist das Brandschutzkonzept 1.Überarbeitung (Stand: 09.01.2024) zu beachten.

Ausgenommen sind die nachfolgend beschriebenen bauseitigen Leistungen.

Sonstige Leistungen des Bieters (AN)

Lieferung und Montage der oben beschriebenen Aufzugsanlage in bauseitigen Schacht durch Fachmonteure in Normalarbeitszeit, einschließlich Fahrt- und sonstiger Lohnnebenkosten, in komplett fertiger Arbeit.

Die erforderliche Beschilderung der Anlage entsprechend den geltenden Vorschriften.

Grundanstrich aller nicht konstruktionsbedingt blanken Flächen, Öl- und Schmiermaterial für die erste Abschmierung nach Inbetriebnahme.

Die erforderlichen Ausführungszeichnungen für den Fahrtschacht und den Triebwerksraum, ohne statische Berechnungen.

Die Gestellung der erforderlichen Gerüstschuhe zur Aufnahme der bauseitigen Montagerüstungen

Die Gestellung von Halfenschienen o. Durchsteckanker für bauseitigen Einbau

Die vorgeschriebenen Anzeigeunterlagen für die Überwachungsbehörde in 2-facher Ausfertigung.

Abnahmeprüfung nach Fertigstellung durch die benannte Stelle einschließlich Unterweisung von 2 Aufzugswärtern am Prüfungstag,

Gebühren für die Prüfung durch eine benannte Stelle.

Bereitstellung von Unterlagen zur Anfertigung der Schacht- und Triebwerksraumzeichnung, statische Berechnungen, insbesondere für freistehende Schachtgerüste, Bestätigung der Baupläne.

Erstellung des Fahrtschachtes und des Triebwerksraumes nach Werkszeichnungen, einschliesslich aller Aussparungen und Durchbrüche.

Verbindlicher Meterriss in allen Zugängen

Einbau von Ankerschienen / Durchsteckanker im Mauerschacht und Montageträgern nach Angaben.

Einbau eines Schlüsseltresores

Einsetzen von Gerüsthülsen und Montagerüstungen gemäß unserer Werkszeichnung.

Bauseitige Leistungen

Nicht zu den Leistungen gehören, soweit im Angebot nicht gesondert vermerkt, die bei der Installation von Aufzugsanlagen bauseits vorzunehmenden Arbeiten wie folgt:

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***





Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

nach EN 81-73, Automatische Fahrt in die

Ausgangsebene, bei Ansteuerung durch

ENEV-KIT und BMA.

sonst wie in den Technischen Vorbemerkungen beschrieben.

Einbauort: Treppenraum V - OP Bereich Grundrisse,

Achse B-C/3-4, UG - EG

- siehe Anlage gemäß Grundriss und Leitedetail DT-5-2-02 Treppenraum V - OP Bereich Grundrisse, DT-5-2-03 Treppenraum V- OP Bereich Schnitte, stat. Vorbemessung P-02 Positionsplan neue Treppe und Aufzug -

Angeb. Fabrikat:

!.....!

Angeb. Aufzug Vom Bieter einzutragen!

69.1.20	1,000	St	_____	_____
---------	-------	----	-------	-------

**Zulage für 3. Ruftaster**  
Zulage zum Aufzug der Vorposition

für einen 3.Ruftaster im Untergeschoss,

an einer Trockenbauwand montiert,

ca. 1,00m vom Aufzug entfernt.

69.1.30	1,000	St	_____	_____
---------	-------	----	-------	-------

**System zur Belüftung und Entrauchung von Aufzugsschächten**

Abmessungen des zu überwachenden Fahrschachtes:  
Schachthöhe: 6,320 m  
Grundfläche: ca. 2,7 qm

Das System besteht aus:

- Verbindungsplatine mit integrierten Lüftungsfunktionen
- Automatische Branderkennung im Aufzugsschacht
- RWA-Bedienstelle als manueller Druckknopfmelder
- Lüftungs- und Entrauchungshaube mit Federrücklaufantrieb

Integrierte Funktionen:

- Temperaturfühler
- Anzeigen: Störung, Betrieb, Alarm
- Auswertung des physikalischen Öffnungszustandes der Lüftungsklappe
- Alle Anschlüsse steckbar oder mittels Schraubklemmen
- Lüftungsintervall einstellbar zwischen 1 bis 5 Stunden für 15 Minuten
- potentialfreier Eingang für die Störmeldung aus der Aufzugssteuerung
- potentialfreier Ausgang Störung und Alarm

mit Versorgung 24V / 1A aus der Aufzugsteuerung oder über Steckernetzteil, mit 230V-Steckdose im Schachtkopf

mit RWA-Bedienstelle, als manuelle Auslösestelle des RWA-Systems im Brandfall; Bedienstelle gemäß EN 54-11 im Metallgehäuse, inkl. Schlagscheibe und Schlüssel

Funktionen:

- RWA "AUF"
- RWA "Zurücksetzen"

Anzeigen:

- RWA Alarm ausgelöst

Farbe: RAL 2011, orange oder RAL 1004, gelb (Standard = orange)

Montage in der Hauptzugangsebene auf 1,4 m neben der Aufzugstür.

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Optischer Rauchmelder (Rauchschalter) mit RJ45-Buchsen als Grenzwertmelder zur Früherkennung von Schwel- und offenen Bränden im Aufzugsschacht.  
VdS geprüft nach DIN-EN 54-7  
Lieferung inkl. Sockel und Befestigungskonsolen

Die Anzahl der Rauchmelder muss in Abhängigkeit der Schachthöhe durch den AN definiert werden. Mindestens 2 Melder pro Schacht (Grube und Schachtkopf).  
Maximaler Abstand zwischen den Meldern 10 m.

Anzahl angebotener Rauchmelder: 2 Stück

Jalousieklappe incl. Antrieb 24 V als zugelassenes NRW (EN 12101-2)

Jalousieklappe zur Abfuhr von Brandgasen und zur natürlichen Belüftung des Schachtes. Der Antrieb der Jalousieklappe verfügt über einen integrierten Endlagenschalter zur Bestimmung der Position "Verschlussklappe offen", zur Weiterleitung und Auswertung durch eine externe Stelle (GLT oder Aufzugssteuerung).

Die Montage erfolgt flächenbündig im Schachtkopf. Rohbauöffnung gemäß Vorgaben AN.

Ein passender Wetterschutz inkl. passender Wetterschutzhaube:

Material: Aluminium Almg 3 2,0 mm stark

-Schlagregendicht

-Sicher gegen Flugschnee

-Kein Kondensat

-Mit Steinwolle dämmung 40mm Brandschutzklasse A1

Abmessungen:

Länge: 610mm

Breite: 610mm

Höhe: 1050mm

Freier Lüftungsquerschnitt: 0,26 (m2)

Fixierlaschen

Komplett einschließlich aller erforderlichen Klein- und Befestigungsmaterialien, sowie systembedingtem Zubehör, liefern und betriebsfertig montieren.

Angeb. Fabrikat:

!.....!

Angeb. Hersteller Vom Bieter einzutragen!

Angeb. Fabrikat:

!.....!

Angeb. Typ Vom Bieter einzutragen!

1,000

St

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
69.1.40				
<b>Koordinierung ELT</b>				
für Koordinierung mit dem Gewerk Elektro bzw. bei der Herstellung der Verbindung zwischen Brandfallsteuerung Aufzug, ENEV-KIT und BMA-Zentrale, entsprechend dem Stand der Technik.				
Weiterhin ist die Koordination für die Anschlüsse ELT und Aufschaltung auf das Notrufsystem zu berücksichtigen.				
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
69.2	<b>BAUABSCHNITT FOYER_AUFZUG</b>			

**Technische Vorbemerkungen**

Technische Vorbemerkungen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur dieses Leistungsverzeichnis mit Preisen zur Bewertung zurückzugeben ist. Änderungen und nicht vorgesehene Eintragungen im Leistungsverzeichnis haben keine Gültigkeit. Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig, die Gleichwertigkeit ist durch den Auftragnehmer (AN) nachzuweisen. Eigene Lieferbedingungen des AN, die dem Leistungsverzeichnis widersprechen, werden nicht anerkannt.

Es wird großen Wert auf eine optimale Harmonisierung der einzelnen Anlagenteile gelegt. Es ist deshalb anzustreben, dass nur ein Fabrikat bzw. Hersteller für alle Aufzugskomponenten wie Antrieb, Steuerung, Regelung, Anzeigen und Bedienelemente usw. eingesetzt wird.

Vergütung

Die angebotenen Preise sind als Festpreis für die vollendete Lieferung und Montage innerhalb der vorgesehenen Ausführungsstermine zu kalkulieren.

Abnahme

Die Abnahme der Leistung findet förmlich, auf schriftlichen Antrag des AN, statt. Voraussetzung für den Antrag ist die erfolgte Abnahme der Anlage durch eine zugelassene Überwachungsstelle sowie die vollständige Beseitigung der durch den AN zu vertretenden, zertifizierungsrelevanten Mängel.

Mängelansprüche

Der AN übernimmt für die Dauer von 24 Monaten nach Fertigstellung der Anlage die Gewährleistung der Ausführung. Beim Abschluss eines geeigneten Wartungsvertrages verlängert sich die Gewährleistung auf 60 Monaten (VOB). Er verpflichtet sich, alle Teile zu ersetzen, die aufgrund mangelhafter Konstruktion oder vorzeitigem Verschleiß in diesem Zeitraum unbrauchbar werden. Ausgenommen sind alle Teile, die mutwillig und durch unsachgemäße Handhabung zerstört werden.

Bei Verlängerung der Gewährleistung auf 60 Monate durch den Abschluss eines geeigneten Wartungsvertrages sind auch Kosten für Verschleißteile, für die Monteurstellung bei TÜV-Abnahme und für die Beseitigung von Störungen, welche nicht im Gewährleistungsrahmen enthalten sind, einzurechnen.

Sicherheitsleistung

Für die Dauer der Gewährleistung werden von der Schlussrechnung 5 % des Auftragswertes als Sicherheit einbehalten. Dieser Betrag kann durch eine Gewährleistungsbürgschaft abgelöst werden.

Arbeitssicherheit

Der AN ist für die Einhaltung der UVV verantwortlich. Das Personal des AN hat beim Betreten der Baustelle und während der Arbeiten ständig die erforderliche, persönliche Schutzausrüstung wie Helm oder Sicherheitsschuhe usw. zu tragen. Zuwiderhandlungen werden mit Baustellenverbot geahndet.

Schallschutz

Schallschutz ist entsprechend der VDI-Richtlinien 2566 Blatt 2 auszuführen, soweit diese die Leistungen des AN betreffen. Es wird besonderer Wert auf die Verwendung hochwertiger, lärmindernder Bauteile und Komponenten gelegt. Auflager auf den Schachtwänden und in Nischen, die Körperschall übertragen könnten, werden nicht ausgeführt.

Vorschriften und Angebotsgrundlagen

Zu berücksichtigen ist jeweils die neueste Fassung:

- Maschinenrichtlinie MD 2006/42/EG
- Europäische Aufzugsrichtlinie (95/16/E)
- Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzüge EN 81
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Gesetz zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMVG)
- relevante VDE-Bestimmungen
- relevante VDI-Richtlinien

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- relevante DIN-Normen
- Unfallverhütungsvorschriften
- Bauordnung des Bundeslandes
- bauaufsichtliche Auflagen

Die Anlagen werden in trockenen Räumen betrieben (Raumarten entsprechend VDE 0100).

Einspeisendes Netz, 3 \* 400 VAC/N/PE 50 Hz. Schutzmassnahme VDE 0100, durch Nullung mit getrenntem Schutzleiter. Bauseits wird eine allstromsensitive Fehlerstrom Schutzvorrichtung (RCD Typ B) vorgesehen.

Die Leistung des AN umfasst sämtliche Arbeiten, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage erforderlich sind. Weiterhin ist das Brandschutzkonzept 1.Überarbeitung (Stand: 09.01.2024) zu beachten.

Ausgenommen sind die nachfolgend beschriebenen bauseitigen Leistungen.

Sonstige Leistungen des Bieters (AN)

Lieferung und Montage der oben beschriebenen Aufzugsanlage in bauseitigen Schacht durch Fachmonteure in Normalarbeitszeit, einschließlich Fahrt- und sonstiger Lohnnebenkosten, in komplett fertiger Arbeit.

Die erforderliche Beschilderung der Anlage entsprechend den geltenden Vorschriften.

Grundanstrich aller nicht konstruktionsbedingt blanken Flächen, Öl- und Schmiermaterial für die erste Abschmierung nach Inbetriebnahme.

Die erforderlichen Ausführungszeichnungen für den Fahrschacht und den Triebwerksraum, ohne statische Berechnungen.

Die Gestellung der erforderlichen Gerüstschuhe zur Aufnahme der bauseitigen Montagerüstungen

Die Gestellung von Halfenschienen o. Durchsteckanker für bauseitigen Einbau

Die vorgeschriebenen Anzeigeunterlagen für die Überwachungsbehörde in 2-facher Ausfertigung.

Abnahmeprüfung nach Fertigstellung durch die benannte Stelle einschließlich Unterweisung von 2 Aufzugswärtern am Prüfungstag,

Gebühren für die Prüfung durch eine benannte Stelle.

Bereitstellung von Unterlagen zur Anfertigung der Schacht- und Triebwerksraumzeichnung, statische Berechnungen, insbesondere für freistehende Schachtgerüste, Bestätigung der Baupläne.

Verbindlicher Meterriss in allen Zugängen

Einbau von Ankerschienen / Durchsteckanker im Mauerschacht und Montageträgern nach Angaben.

Einbau eines Schlüsseltresores

Einsetzen von Gerüsthülsen und Montagerüstungen gemäß unserer Werkszeichnung.

Bauseitige Leistungen

Nicht zu den Leistungen gehören, soweit im Angebot nicht gesondert vermerkt, die bei der Installation von Aufzugsanlagen bauseits vorzunehmenden Arbeiten wie folgt:

Fertiganstrich aller nur grundriert angelieferten Anlagenteile im Verkehrsbereich.

Einholen der Anschlussgenehmigung und Verlegen der Elektrozuleitung bis zur Aufzugssteuerung, max. Anschlussquerschnitt 25 mm<sup>2</sup>.

Feste Beleuchtung und Steckdose im Triebwerksraum. Licht- und Kraftstrom während der Montage.

Anschlussvoraussetzungen für die Anbindung der Anlage an eine externe Notrufzentrale, z.B. Telefonanschluss sofern die Forderungen nach EN 81 nicht intern eingehalten werden können.

Einhaltung der geltenden Bestimmungen der jeweiligen LBO sowie der zusätzlichen Auflagen der Bauaufsicht und des Brandschutzes der jeweils zuständigen Behörde.

Brandfallsteuerung

Unabhängig davon wird der geplante Aufzug mit einer statischen Brandfallsteuerung ausgestattet. Die Brandfallsteuerung ist nach

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

DIN EN 81-73 auszuführen und muss folgende Forderungen erfüllen:

- Beim Auslösen der Brandfallsteuerung muss der Aufzug im betroffenen Brandabschnitt in die Hauptzugangsebene EG fahren und dort mit geöffneten Türen außer Betrieb gehen.
- Die Brandfalsteuerung wird durch die Ansteuerung der BMA ausgelöst.
- Die Türen des Fahrschachtes und des Aufzugkorbes müssen zur Kontrolle auf Personen mit dem Notentriegelungs- Dreikant nach DIN EN 81-20 zu öffnen sein.
- Der Aufzug darf erst nach Rückstellen der Brandfallsteuerung wieder in Betrieb genommen werden.

**Hinweise zu den Leistungsbereichen**

Hinweise zu den Leistungsbereichen:

Die Stahlkonstruktion UK 60/60 cm und die raumhohe Ganzglaswand inkl. der Punkthalter für Verbundsicherheitsglas sind im Gewerk VE 3.07 Metallbau-Schlosserarbeiten ausgeschrieben.

Die Stahlträger UAP 150 zwischen den Fertigteil-Stahlbetonstützen und die eingeschweißten Halfen Schienen, die zur Verankerung des Aufzuges dienen, sind Leistung dieses Gewerkes (VE 3.06 Aufzüge)

Die Halfenschienen im Bereich des Rohbaues ist gem. Werk- und Montageplanung zu bemessen.

Die Lieferung der Halfenschienen erfolgt durch die VE 3.06 Aufzüge und ist der VE 3.03 Rohbau zur Montage zu übergeben.

Bitte alle Hinweise und Schnittstellen im Bereich des Aufzuges mit den Gewerken Rohbauarbeiten, Fliesenarbeiten, Metallbauarbeiten und Trockenbauarbeiten beachten, die auf den Detailzeichnungen beschrieben sind.

69.2.10

**Aufzugsanlage mit bauseitigem Schacht, als Durchlader**

Kabinenlift

mit Teleskopschiebetür

Nennlast: 630 kg  
 Geschwindigkeit: v= 0,15 m/s  
 Spindelantrieb: Spindel oder gleichwertig  
 Steuergeräte: Auto run

Farbe Zugangstüren: Stahlrahmen mit Glasfüllung  
 Farbe der Kabinentür: Stahlrahmen mit Glasfüllung  
 Anzahl Halteebenen: 2  
 Anzahl Türen: 2  
 Schlüsselschalter: Vorbereitet für die EURO, Weiß  
 Stromanschluss: 4kW Freq. Conv 3x400V  
 Schachtpaneelle: Nein

Abmessungen  
 Plattformgröße: 1100x1400 mm  
 Grube: 120 mm, ist zwingend einzuhalten!  
 Höhe Halteebene 2: 1270 mm  
 Schacht über der obersten Ebene: 4250 mm  
 Gesamthöhe des Schachtes: 5520 mm

Halte-/Zugangsstellen: 2

2 Türen gegenüberliegend,

EG-EG

Tür 1  
 Halteebene: 1

Lichte Öffnung: 900x2100 mm  
 Platzierung Türseite: Seite A  
 Türtyp: Stahlrahmen mit Glasfüllung

Halteebenenanzeige: Kein Halteebenenanzeiger

Tür 2:  
 Halteebene: 2

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Platzierung Türseite: Seite C  
 Türtyp: Stahlrahmen mit Glasfüllung  
 Platzierung Ruftaster: Integriert im Türrahmen  
 Ruftaster: Edelstahl  
 Halteebenenanzeige: Kein Halteebenenanzeiger  
 Optionen zum Sperren: Chiplesegerät Rfid

Kabine  
 Beschriftung Ruftaster: Halteebene 1 Grün 0 Halteebene 2 1  
 Telefon: Safeline MX3 GSM 4G  
 Bedienfeld: Horizontales Bedienfeld aus Edelstahl mit 50x50 mm großen, taktilen  
 Drucktastern mit Hintergrundbeleuchtung und Blindenschrift, gemäß EN 81-70  
 Laminat: wasserfeste HPL-Platte, unifarben oder  
 Metalloptik nach Wahl des AG, desinfektionsmittelbeständig,

Decke: stoß- und schlagfest  
 flächige LED Lichtschirmdecke  
 (LED Lichtdiffusor)

Kontrollpaneel: mit Drucktaster barrierefrei  
 Kabinenwände: Glas

Eckprofile im Kabineninneren: Weiß  
 Tür Seite A: Stahlrahmen mit Glasfüllung  
 Bodenbelag: Fliesenbelag bauseits gesamt

Sprachansage: Nein max. 20 mm Gesamtaufbau

Handlauf: auf Antriebsseite Aluminium

Schacht: bauseits

Brandfallsteuerung: Brandfallsteuerung Automatisches Kabinenlicht.  
 nach EN 81-73, Automatische Fahrt in die  
 Ausgangsebene, bei Ansteuerung durch ENEV-KIT und BMA.

sonst wie in den Technischen Vorbemerkungen beschrieben.

Einbauort: Eingangsbereich Foyer,  
 Achse I-J/2a, EG

- siehe Anlage gemäß Grundriss und Leitedetail DT-5-2-08 Aufzug Foyer Grundrisse, DT-5-2-07  
 Aufzug Foyer Schnitte,  
 DT-5-2-06 Aufzug Foyer Ansicht -

Angeb. Fabrikat:  
 '.....'

Angeb. Aufzug Vom Bieter einzutragen!

69.2.20

1,000 St  
**Stahlträger mit eingeschweißten Halfenschienen**  
 Stahlprofile als Stahlträger liefern und montieren.  
 Die tragende Stahlkonstruktion für den Aufzug zwischen den Fertigteil-Stahlbetonstützen gemäß  
 stat. Berechnungen  
 montieren, Verbindungen der Stahlelemente werden geschraubt.  
 Stahlprofile UAP 150 zwischen den Stahlbetonstützen,  
 inkl. eingeschweißte Halfenschienen zur Verankerung des Aufzuges  
 Anzahl der Stahlträger: 4 Stück  
 Länge der Stahlprofile: ca. 1,85 m

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

liefern und montieren, höhenmäßig, flucht- und waagrecht anpassen, einschl. aller zur Montage benötigter Kleinteile, Anschlussbleche, Verbindungs- und Verankerungsteile, Bohrungen, Verbindungs- und Verankerungsteile, etc.,

gemäß den statischen Berechnungen des AN, inkl. Knotenpunktnachweise des AN.

Einbauort: Eingangsbereich Foyer,

Achse I-J/2a, UG-EG

Baustoff Stahl:S235 JR nach EN10025-2

gründiert und Farbbeschichtung, RAL-Farbe nach Wahl des AG

Schraubverbindung:Rostfrei A4

Ausführung:gemäß Ausführungs- und Detailplanung

Diese Position beinhaltet die Lieferung und Montage incl. aller Verbindungs- und Befestigungsmittel und Hilfs- und Nebenarbeiten als Komplettleistung.

- siehe Anlage gemäß Grundriss und Leitedetail DT-5-2-08 Aufzug Foyer Grundrisse, DT-5-2-07 Aufzug Foyer Schnitte,

DT-5-2-06 Aufzug Foyer Ansicht -

69.2.30	1,000	St		
		<b>Koordinierung ELT</b>		
		für Koordinierung mit dem Gewerk Elektro bzw. bei der Herstellung der Verbindung zwischen Brandfallsteuerung Aufzug und BMA-Zentrale, entsprechend dem Stand der Technik.		
		Weiterhin ist die Koordination für die Anschlüsse ELT und Aufschaltung auf das Notrufsystem zu berücksichtigen.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
69.3	<b>NOTRUFSYSTEM</b>			
69.3.10	<b>Notrufsystem</b>			
	Übernahme der wesentlichen Betreiberpflichten gemäß BetrSichV §12 Abs. 4, Notrufbereitschaft und Personenbefreiung. Notrufservice über Mobilfunk mit Lieferung und Instandhaltung der Hardware, einschließlich Austausch der Notstrom-Akkus und Übernahme sämtlicher Telefonkosten.			
	Das Notrufgerät wird dem AG vom AN für die Dauer des Vertrages leihweise überlassen.			
	Die Lieferung eines Schlüsseltresors und der Einbau im Zugangsbereich des Gebäudes gehört zum Leistungsumfang des AN. Weiterhin gehört die Erstellung eines Interventionsplans zum Leistungsumfang.			
	2,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
69.4	<b>STUNDENLOHNARBEITEN</b>			
	<b>Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten</b>			
	Für bauseitige Anstricharbeiten im Aufzugsschacht oder sonstige, nicht vertraglich vereinbarte Leistungen muss auf Anforderung durch die Bauleitung ein Fachmonteur zur Verfügung gestellt werden. Die Abrechnung erfolgt anhand eines von der Bauleitung abzuzeichnenden Tagelohnzettels, aus dem die Begründung und die Art der ausgeführten Arbeitsleistung hervor geht. Der Stundenverrechnungssatz beinhaltet alle Lohn und Gehaltsnebenkosten, tarifliche und außertarifliche Zuschläge, Gemeinkosten, Auslösung, Werkzeugeinsatz sowie Wagnis und Gewinn.			
69.4.10				
	<b>Stundenlohnarbeiten Fachmonteur</b>			
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.			
	5,000	h	_____	_____
69.4.20				
	<b>Stundenlohnarbeiten Meister</b>			
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.			
	5,000	h	_____	_____
69.4.30				
	<b>Stundenlohnarbeiten Ingenieur</b>			
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.			
	1,000	h	_____	_____
69.4.40				
	<b>Stundenlohnarbeiten Techniker</b>			
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.			
	1,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

69.5 **GEWÄHRLEISTUNGSWARTUNG**

**Vorbemerkungen Wartung**

Vorbemerkungen Gewährleistungswartung

Die Leistungen sind ausschließlich durch geschultes Fachpersonal so auszuführen, dass die Betriebsbereitschaft und Sicherheit der Aufzugsanlage zu jeder Zeit gewährleistet sind.

Der Auftragnehmer stellt nachweislich über Schutzmaßnahmen im Ergebnis

seiner Gefährdungsbeurteilung gem. Betriebssicherheitsverordnung sicher, dass Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten oder Personenbefreiungen zu keinen Gefährdungen seiner Beschäftigten, Dritter oder eingeschlossener Personen führen können.

Bei Arbeiten an Aufzügen sind an jeder Haltestelle Hinweis- bzw. Warnschilder anzubringen.

Alle zur Erbringung der Leistungen benötigten Hilfsstoffe sind durch den

Auftragnehmer unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

69.5.10

**Wartungsservice**

Die Beseitigung von Störungen erfolgt durch den Auftragnehmer innerhalb der Gewährleistungszeit kostenlos, soweit der Störungsgrund Gewährleistungsansprüchen des Auftraggebers unterliegt. Der AN erbringt folgende Leistungen:

- Prüfen auf Funktion der Antriebseinheit und der Tragmittel, des Getriebes, der Bremsen, der Treibscheibe, der Trommel, der Seile oder Gurte der Umlenkrolle, der Schachttoren und der Führungsschienen (insofern an der Aufzugsanlage vorhanden)

- Einstellarbeiten an sämtlichen sich bewegenden Teilen wie

Führungen, Bremsen, Schaltern und sicherheitsrelevanten

Baugruppen sowie komfortbedingten Anlagenteilen.

- Schmieren der Baugruppen in dem der Beanspruchung der Aufzugsanlage erforderlichen Maße und funktionserhaltendes Reinigen der Baugruppen der Aufzugsanlage

- Funktionsprüfung der Überwachungs- sowie sonstiger

Sicherheitseinrichtungen und der Beleuchtungs- und Anzeigeeinrichtungen

- Reinigen des Maschinenraumes (insofern vorhanden), des

Kabinendaches inklusive der trockenen Schachtgrube von gewöhnlicher Verschmutzung

- Überwachung des Ölstandes der Antriebseinheit

- Prüfen der Aufzugsanlage auf Funktion und Beschädigungen

- Prüfen der Fahreigenschaften der Aufzugsanlage, insbesondere deren Haltegenauigkeit

- Gestellung von Belastungsgewichten/Prüfgeräten und Personal zu den Hauptprüfungen gemäß BetrSichV

- Dokumentation der erbrachten Wartungsleistungen und Information an den Auftraggeber über Mängel und Schäden an der Aufzugsanlage.

Die Nettokosten berücksichtigen alle notwendigen Wartungen,

min. 4 Wartungen pro Jahr.

1,000 Jahr

69.5.20

**Notrufleitsystem und Personenbefreiung**

Übernahme der 24h-Notrufbereitschaft auch an Sonn- und Feiertagen und

Durchführung von Notbefreiungen durch den Auftragnehmer.

Für die Aufzugsanlage ist durch den Auftragnehmer ein Zweiwege-Kommunikationssystem gemäß BetrSichV zu installieren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zum Lieferumfang des Auftragnehmers gehört:

- die erforderliche Installation
- Beantragen, Liefern und Unterhalten eines Mobilfunkanschlusses (GSM)
- Die Bedien- und Sprechereinrichtung im Fahrkorb als vandalensichere

Ausführung, vorzugsweise im Fahrkorbbildschirm integriert.

- Selbstwahleinrichtung
- Gegensprechereinrichtung im Servicepaneel
- Steuerzusatz für die Aufzugssteuerung.
- Betriebsbereite Montage.
- Regelmäßige Prüfung der technischen Verfügbarkeit des Notrufleitsystems.

Das Notrufleitsystem ist durch den Auftragnehmer rechtzeitig zu installieren und in Betrieb zu nehmen, so dass spätestens zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Aufzugsanlage die volle Betriebsbereitschaft für die Notrufleitsysteme des Aufzuges gewährleistet ist. Das Notrufleitsystem ist nach Vertragsende und vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber unverzüglich durch den Auftragnehmer zu seinen Lasten zu demontieren und zu entsorgen.

Es sind die jährlichen Nettokosten für:

- Miete Notrufleitsystem in Mobilfunktechnik (GSM) inkl. Montage und

Schlüsselsafe inkl. aller anfallenden Telefongebühren

- Bereitschaftspauschale
- die Notbefreiungseinsätze anzugeben.

69.5.30	1,000	Jahr	_____	_____
	<b>Beauftragte Person - Aufzugswärter</b>			
	Durch den Auftragnehmer soll durch einen Aufzugswärterdienst die Aufzugsanlage gem. TRBS 3121 betreut und in einem für die Aufzugsanlage angemessenen Zeitabstand durch vor Ort- Kontrolle kontrolliert werden.			
	1,000	Jahr	_____	_____

**Gesamtbetrag:** \_\_\_\_\_

**Gesamtbetrag:** \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

69		<b>AUFZUGSANLAGEN</b>		
69.1		<b>BAUABSCHNITT TREPPENHAUS_AUFZUG</b>		
69.2		<b>BAUABSCHNITT FOYER_AUFZUG</b>		
69.3		<b>NOTRUFSYSTEM</b>		
69.4		<b>STUNDENLOHNARBEITEN</b>		
69.5		<b>GEWÄHRLEISTUNGSWARTUNG</b>		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20113-D9-0001</b>	<b>Anbau Aufwachraum</b>

**UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142**

Vergabenummer	Leistung
<b>25E0085R</b>	<b>Kabinenaufzug, Personenaufzug</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20113-D9-0001**Vergabenummer **25E0085R**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Anbau Aufwachraum****UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142**

Leistung

**Kabinenaufzug, Personenaufzug**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0085R	
Baumaßnahme <b>Anbau Aufwachraum</b> <b>UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142</b>		
Leistung <b>Kabinenaufzug, Personenaufzug</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20113-D9-0001</b>	<b>Anbau Aufwachraum</b>
	<b>UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>25E0085R</b>	<b>Kabinenaufzug, Personenaufzug</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>25E0085R</b>	
Baumaßnahme <b>Anbau Aufwachraum</b> <b>UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142</b>		
Leistung <b>Kabinenaufzug, Personenaufzug</b>		

### Ergänzung des Angebotsschreibens

#### Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0085R	
Baumaßnahme <b>Anbau Aufwachraum</b> <b>UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142</b>		
Leistung <b>Kabinenaufzug, Personenaufzug</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsere Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsere Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

**20113-D9-0001**

**Anbau Aufwachraum**

Leistung

**25E0085R**

**Kabinenaufzug, Personenaufzug**

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
  - Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
  - Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
  - Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)



Firma (Name und vollständige Anschrift)

## Referenzbescheinigung

### Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber <sup>1</sup> : Bauherr/Auftraggeber	<input type="checkbox"/> vertreten durch <sup>2</sup>
Name	Name
Anschrift	Anschrift

Bezeichnung des Bauvorhabens
------------------------------

Ausgeführte Leistung	<input type="checkbox"/> Einzelleistung <sup>3</sup>	<input type="checkbox"/> Komplettleistung <sup>4</sup>
----------------------	--	--

Ort der Ausführung (Ort, Straße)
----------------------------------

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
--------------------------	---	---------------------------------------	--

Art der Baumaßnahme	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m<sup>3</sup>, m<sup>2</sup>, m, St, kg, t)  
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

<sup>1</sup> Angabe der juristischen Person

<sup>2</sup> falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

<sup>3</sup> Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

<sup>4</sup> Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

**Nur vom Referenzgeber auszufüllen!<sup>5</sup>**

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
  - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
  - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
  - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
  - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
  - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
  - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
  -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

<sup>5</sup> Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.